

# Pinneberg gegen den Trend

**ENTWICKLUNG** Leerstandsquote in der City liegt bei nur 7,7 Prozent / Aktueller Bericht des Stadtmanagers

**PINNEBERG** Davon können andere Städte und Gemeinden nur träumen. Pinneberg hat eine Leerstandsquote von 7,7 Prozent. Das steht in dem aktuellen Bericht von Pinnebergs Stadtmanager Dirk Matthiessen. Bei etwa 15 Prozent lag die Leerstandsquote 2014, 2015 bei elf Prozent und 2016 bei neun Prozent. Zum Vergleich: In Itzehoe etwa liegt die Leerstandsquote bei 20, in Uetersen bei zehn Prozent.

„Die Entwicklung in Pinneberg ist komplett gegen den Trend. In ein paar Jahren werden die Augen noch größer werden“, sagt Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos) in einem Gespräch zur Entwicklung in der Innenstadt. Sie hat nämlich ein großes Ziel: Steinberg strebt eine Reduzierung des Leerstands auf vier Prozent an. In der Innenstadt ist Leben: Allein 2016 gab es zwölf Neuansiedlungen in der City. Schlüsselmar-

ken wie H&M und Hunkemöller in der City locken zahlreiche Kunden an. Geschäftsschließungen wie in der Rathauspassage können schnell wieder kompensiert werden: So übernahm Elanza die Ladenräume von Strauss.



Doch wie sehen die Bürger das? „Für einen Großstadtvorort reicht das Angebot an Geschäften, aber etwas ange-

sagtere Läden wären schon cool“, sagt **Melanie Maischack** (Foto, links), angehende Einzelhandelskauffrau. **Marie Springborn** (Foto) Schülerin aus Appen, sagt: „So was wie Snipes wäre hier super, dann muss ich nicht immer mit dem teuren HVV nach Hamburg fahren.“



*René Erdbrügger  
Julia Hellmig*